Drop the bomb

Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter (ZoTa)

Von blumenpups

Kapitel 10: Run, Fatboy, run

AAAAAAAAAAAAAACHTUNG!

UND HALTUNG ANNEHMEN!

Vielleicht wird es euch freuen zu hören, dass eure Drill Seargants auf ihrer Generalversammlung (*salutier*) dieses Wochenende nach intensiven Brainstorming und stundenlangem Auf-die-Tastatur-hämmern noch Zeit gefunden haben, ein neues Kapitel zusammenzustellen. Hier ist es.

Außerdem lassen die Spielkinder euch ausrichten, dass sie bald aus der Winterpause zurück sind. Um euch die Zeit bis dahin zu vertreiben, findet ihr in blumenpups Weblog ein Regelwerk zum bevorstehenden Besuch der GamesCom.

So, das war's. Und jetzt weiter im Konzept. Stehen Sie bequem.

@ Ysaye: Wach auf. Es heißt doch nicht umsonst Fan FICTION ;D

@ Chaos_NoNo: Das Chaos ist Weise oO Wenn wir jemanden für den Ältestenrat suchen, wenden wir uns vertrauensvoll an dich! Und die Prostatauntersuchung mit Katana hebt Zorro sich für später auf...

@ Puma_Ace: Willst du ein Taschentuch?

@ LuxusDrake: Hast du immer noch nicht gemerkt, dass es uns vollkommen egal ist, wer welche Genitalien hat? Nicht umsonst sagen die Rekruten zu Tashigi "SIR, JA, SIR!"

@ HathorCat: Du wirst dich vielleicht wundern, aber das ist tatsächlich so oO Selbst der Verlust einer popeligen Patrone muss vermerkt werden, jawoll ja.

@ pbxa_539: Du hast Sanji durchschaut. Tashigi noch nicht, deshalb der Küchendienst. Irren ist halt menschlich. Und: ging das schnell genug, Private?

Sollte ich vergessen haben, einen der Anwesenden zu beleidigung, so bitte ich um Entschuldigung. (Johannes Brahms)

Run, Fatboy, run

Es hatte immer noch nicht aufgehört, zu regnen.

Während ihnen das Wasser über den Nacken und den Rücken herunterlief und ihre Kleidung durchnässte, stand der gesamte Ausbildungstrupp bis zu den Knöcheln im Matsch, die Hände in den Hosentaschen vergraben, und blickte auf den Platz, der vor ihnen lag - und ebenfalls komplett überschwemmt war.

Der Parcourlauf, den sie überwinden sollten, war unter normalen Umständen schon schwer genug zu absolvieren. Ganz davon abgesehen, dass ein Großteil der Truppe noch total erledigt war von dem Frühmarsch, den sie hinter sich gebracht hatten, war niemand unbedingt scharf darauf, die Hindernisse im strömenden Regen zu überwinden. Und das sah man ihnen auch allzu deutlich an.

"SO MÄDELS! NEHMT MAL HALTUNG AN, WENN ICH BITTEN DARF!!", rief Drill Sergeant Tashigi ihnen zu. Sie schmunzelte, als sie erkannte, wie fertig ihre Truppe jetzt noch war. Es goss immer noch, aber sie störte sich nicht daran, nahm lediglich die Brille ab, damit die Wassertropfen auf den Gläsern ihr nicht die Sicht nahmen.

Wenn der Frühmarsch sie schon so fertig machte, wie ausgelaugt würden sie erst nach dem Parcour sein?

Seufzend bezog der künftige Stolz des Landes mehr oder weniger korrekt Stellung.

Sanji, der sich noch nicht ganz an sein neues Outfit gewöhnt hatte, hielt sich dabei an seinen grünhaarigen Schwachkopf von bestem Freund. Dass sie in etwa die gleiche Größe hatten, traf sich da natürlich hervorragend.

"Ist das okay so?", raunte er Zorro zu und warf einen Blick auf die anderen Rekruten. Einheitlich sah anders aus, aber als er einen Blick zur Seite auf Zorro warf, war er sich ziemlich sicher, schon mal eine bessere Figur zu machen als sein Kumpel. Der leistete nämlich nicht im geringsten Folge, sondern verschränkte bloß missmutig die Arme vor der Brust.

Innerlich knurrte der Sergeant bedrohlich, als sie mal wieder zu spüren bekam, wie egal die Army Private Lorenor Zorro anscheinend war. Er mochte vielleicht stur sein, und ein Mistkerl, aber sie war sturer und wenn sie wollte, konnte auch sie echt fies werden.

Vor dem Grünschof kam sie zum Stehen, verschränkte die Arme hinter dem Rücken und sah zu ihm auf. "Was ist los, Private? Schiss davor, dass Ihnen die Arme abfallen könnten?"

Sanji schmunzelte amüsiert und seufzte verliebt. Frauen, die wussten, was sie wollten, waren irre heiß, stellte er wiedereinander fest.

Der Grünhaarige neben ihm verdrehte bloß tierisch genervt die Augen und löste widerwillig die Verschränkung seiner Arme. War ja klar, alle standen krumm und schief, aber sie pickte sich gerade *ihn* heraus. Es war mehr als offensichtlich, dass er ihr Fußabtreter war, aber er hatte nicht vor, sich davon in irgendeiner Weise unterkriegen zu lassen.

"Wie viele diesmal?", fragte er also bloß seufzend und zog abwartend eine Augenbraue in die Höhe.

"150 für den Anfang reichen...", murrte Tashigi nur. Gut, dann standen halt nicht alle so, wie sie es sich vorgestellt hatte, aber der Grünspan gab sich ja nicht mal Mühe! Es nervte sie einfach unglaublich, dass der Soldat sie nicht für voll nahm. Zwar hatte er

ihr gesagt, dass es allein an der Army an sich lag, aber Tashigi nahm das trotzdem verdammt persönlich.

Ace versuchte, ein Lachen zu unterdrücken und zwinkerte dem Blondschoopf amüsiert zu, der verwundert zwischen ihrem Drill Seargent und seinem Kumpel mit der exotischen Haarfarbe hin und her sah. Ja, das Rumgezicke zwischen den beiden war vollkommen normal und bereits Gang und Gebe - und würde sich wahrscheinlich auch nicht so schnell legen.

Sie beobachteten gemeinsam mit dem Rest des Trupps, wie Zorro sich zum zweiten Mal an diesem gottverdammten Tag in den Matsch sinken ließ und damit begann, sein eigenes Körpergewicht, inklusive Ausrüstung, ein ums andere Mal hochzustemmen.

Er sank Zentimeter tief in den Schlamm, seine eigenen Hände konnte er nicht erkennen und jedes Mal, wenn er sich heruntersinken ließ, stieß er mit der Nasenspitze in den Dreck. Es war Zorro ziemlich egal, dass sein Drill Seargent es als persönliche Beleidigung auffasste, dass er nicht nach ihrer Pfeife tanzte. Lieber absolvierte er stundenlang Liegestütze, als sich irgendjemandes Willen aufzwingen zu lassen.

Und so zählte er gedanklich die Anzahl der Liegestütze mit und bemühte sich, das schadenfrohe Gelächter seines Trupps genauso zu ignorieren wie Tashigis dämliche Sprüche.

Immer noch sichtlich angepisst sah Drill Seargent Jenkins in die Runde. Ihr entging nicht, dass die Soldaten anscheinend einen heiden Spaß dran hatten, dem Grünschoopf zuzusehen.

"Wenn ihr schon beim Zugucken Spaß habt, wie viel Freude habt ihr dann wenn ihr *alle* 100 Liegestütze macht? LOS, RUNTER AUF DEN BODEN!"

Klar hatte Private Lorenor es mehr als verdient, vorgeführt zu werden, aber ein Unmensch war sie nun wirklich nicht.

Ein kurzes, amüsiertes Grinsen huschte über das Gesicht des sonst so sturen Rekruten. Eins musste Zorro ihr lassen, ganz egal, was er sonst über sie dachte: sie konnte sich durchaus durchsetzen und zeigte dabei einen wunderbaren Sinn für Humor.

Nölend folgte der Trupp ihrem Befehl und sank ebenfalls in den Schlamm. Während der Grünhaarige sich scheinbar unermüdlich in die Höhe stemmte und wieder sinken ließ, zeigte sein Trupp jedoch nicht halb so viel Elan und die meisten waren bereits nach zehn Liegestützen am Ende ihrer Kräfte. Ihr Zimmergenosse Lysop war der Erste, der aufgab und der Nase nach erschöpft in den Schlamm sank und selbst der trainierte Koch hatte so seine Probleme, obwohl er sich natürlich niemals beschwert hätte. Nicht bei einem so süßen Drill Seargent.

Lieber drehte er den Kopf in Zorros Richtung und schoss ihm einen vernichtenden Blick zu. "Das ist alles deine Schuld, Marimo!"

"HEY, FLIRTEN KÖNNT IHR SPÄTER, MÄDELS!!", rief der Searge dem Blondem und seinem sturen Freund zu. Amüsiert ließ sie den Blick über ihre Truppe gleiten, als ihr der beißende Qualm von Zigarren in die Nase stieg.

"Na, alles klar soweit? Wie geht's denn deiner Truppe?", fragte die rauchige Stimme Captain Smoker's und schmunzelte bei dem Anblick völlig verdreckter Rekruten.

Tashigi grinste nur etwas, sah dann wieder nach vorne, die Arme immer noch hinter dem Rücken haltend.

"Weiß nicht, GEHT'S EUCH GUT, MÄDELS??!", fragte sie dann nach, aber es kamen nur brummende Laute bei ihr an, die sie noch breiter grinsen ließen. "ICH KANN EUCH NICHT HÖREN!!"

"SIR, JA, SIR!", brüllten die Soldaten gegen den prasselnden Regen an.

Es brauchte keinen Lügendetektor, um zu erkennen, dass sie es nicht ernst meinten. Im Gegenteil, ihnen zitterten vor Anstrengung die Arme, ihnen war kalt und ihre Kleidung wog so dermaßen durchnässt schätzungsweise eine Tonne. *Gut* wurde anders definiert, nicht, dass das hier in der Kaserne irgendwen interessieren würde.

Während der Großteil der Truppe etwa bei fünfzig Liegestützen angekommen war und ausnahmslos ausgelaugt keuchte, hatte der Grünhaarige bereits achzig hinter sich gebracht und zeigte noch nicht die geringsten Anzeichen von Erschöpfung. Wenn es bei der Army ein Gebiet gab, auf dem er ohne zu Zögern und ohne großartiges Murren sein Können unter Beweis stellen konnte, dann war es bei körperlicher Betätigung.

"Meine Fresse, ihr seid ja noch richtig fit... LOS, NOCH 30 LIEGESTÜTZE UND WEHE IHR FREUT EUCH NICHT DARÜBER!!"

Smoker neben ihr lachte nur leise auf, pustete den blauen Dunst seiner Zigarren aus. "Anscheinend hast du hier alles im Griff."

Der Kettenraucher war sogar fast stolz auf seinen erkorenen Seargant. Er hatte sich nicht in Tashigi getäuscht, sie machte ihren Job richtig gut.

"Noch...drei...ßig...?!", keuchte Ace entsetzt und bereute es, zum Frühstück den Gesamtbestand der Mensa verzehrt zu haben. Obwohl er zwischenzeitlich wieder Kohldampf hatte, lag ihm die Pampe, die sie hier Essen nannten, noch schwer im Magen. Neidisch schielte er zu dem Grünhaarigen herüber, der keinerlei Probleme mit ihrer Aufgabe zu haben schien - und das, obwohl er sogar noch ein paar mehr Liegestütze leisten musste als die anderen.

"Beschwer dich nicht zu laut, sonst verdoppelt sie's noch...", stöhnte Lysop neben ihm entsetzt und hatte Mühe, den Kopf soweit oben zu halten, dass er nicht im Matsch versank und elendig erstickte. Ja, zweifelsfrei, was den Drill anging hatte Tashigi ihnen bei der Ansprache nicht zu viel versprochen.

"Und du hattest wirklich gedacht, du kriegst die Männer nicht in den Griff..."

Captain Smoker hatte es nun mal von Anfang an gewusst. Wenn Tashigi sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, würde sie es schon schaffen. Sie hatte vielleicht anfangs gezweifelt, aber aus irgendeinem Grund hatte es bei ihr Klick gemacht, sie hatte sich ein persönliches Ziel gesetzt und jetzt biss sie sich so sehr daran fest, wie ein tollwütiger Pitbull am Bein eines Postboten.

"Ja, die Truppe liegt mir buchstäblich zu Füßen...", spottete Jenkins, sah aus den Augenwinkeln bloß, wie sich ihr Captain zu einem Schmunzeln zwang.

Tashigis persönlicher Postbote, in den sie sich verbissen hatte, passierte gerade die Hundertergrenze und hatte somit zwei Drittel seiner Aufgabe hinter sich gebracht. Die anderen schienen es nicht einmal halb so weit zu schaffen, aber davon bekam Zorro genauso wenig mit, wie von dem Gespräch zwischen den zwei Vorgesetzten. Er musste sich davon abhalten, aus den Augenwinkeln immer wieder zu dem

Blondschoopf neben sich zu schielen. Sanji war dermaßen überraschend mit einem lauten Knall wieder in sein Leben geplatzt, dass ihm immer noch die Ohren davon klingelten - und so wirklich fassen konnte er es auch nicht. Im ersten Moment hatte er tatsächlich gedacht, nun vollkommen den Verstand verloren zu haben. Was wollte der Koch auch eigentlich hier, bei der U.S. Army?

Immerhin achtete der Koch sonst penibel genau auf Hygiene und legte Wert auf guten Wein und gutes Essen - in der Army war er also ungefähr so gut aufgehoben wie ein hilfloser Säugling im offenen Meer, umzingelt von Haien. Na gut, da würde er wahrscheinlich am Küchendienst seine wahre Freude haben. Und er selbst konnte die Gelegenheit nutzen, um Cookie zu fragen, was in den letzten Wochen so zu Hause passiert war.

Etwa fünf Minuten ließ Tashigi ihre Rekruten noch die Liegestütze durchziehen, bevor sie dann die Übungen abbrach, damit sie endlich den Parcour laufen konnten. "Ihr könnt jetzt aufstehen, Ladys! Wir haben immerhin nicht den ganzen Tag Zeit!", rief sie ihren Soldaten nur zu, während Smoker sich eine weitere Zigarre anzündete.

Diejenigen, die noch genug Luft hatten, atmeten erleichtert auf und kamen wieder auf ihre nun ziemlich wackligen Beine.

Zorro tat es ihnen gleich, nachdem er die letzten drei Übungen hinter sich gebracht und somit seinen Soll erfüllt hatte. Er schmunzelte leicht amüsiert, als er bemerkte, wie geschafft seine Leidensgenossen waren - aber nachdem sie ihn ausgelacht hatten, konnte er kein Mitleid aufbringen.

Achselzuckend wischte er sich den Schlamm von den Händen an der Tarnhose ab. Sein Blick fiel auf Sanji, der nicht mehr allzu begeistert von der Army zu sein schien. Die blonden, kinnlangen Strähnen klebten ihm im verschmutzten Gesicht und sein Atem ging keuchend.

Der Seargant nahm Haltung an, straffte die Schultern und besah sich ihre Truppe voller Waschlapen. "Wow... so einen großen Haufen Scheiße wie euch habe ich noch nie gesehen... und ich *war* in Frankreich!"

Smoker neben ihr lachte, aber einen Sekundenbruchteil später ging das amüsierte Lachen in ein Husten über, weil er sich am Rauch verschluckt hatte.

"FÜR ALLE, DIE BLIND ODER SCHWER VON BEGRIFF SIND... HINTER MEINEM VORGESETZTEN UND MIR IST DER PARCOUR AUFGEBAUT. ICH GLAUBE, ICH MUSS EUCH NICHT ERKLÄREN, WIE DER SCHEIß FUNKTIONIERT. DER ERSTE, DER DEN PARCOUR *MEISTERT*, DARF MORGEN AUSSCHLAFEN."

Als die Truppe immer noch wie angewurzelt rumstand, abwartend, ob es ein Startsignal gegeben würde oder nicht, seufzte Tashigi tief auf. "SPRECHE ICH SUAHELI, ODER WAS?! LOS LOS LOS!!!"

Entsetzt blickte der Trupp zu dem Parcour herüber.

Na super, das letzte was sie nach der unfreiwilligen Trainingseinheit gebrauchen konnten, war Kletterwände erklimmen und Riesenleitern hochsteigen. Geschweige denn, sich an irgendwelchen Seilen hochziehen.

Nicht einmal die Aussicht auszuschlafen brachte sie dazu, sich in Bewegung zu setzen, und so war Zorro ausnahmsweise einmal der Erste, der dem Befehl von Sergeant Jenkins folge leistete. Während die anderen herumstanden und auf das vermeintliche

Startsignal warteten, war er bereits beim ersten Hindernis angekommen, hatte das Seil umfasst und die Füße gegen die marode Bretterwand gestemmt.

Als der Rest des Trupps in Bewegung kam, um weiteren Strafen zu entgehen, hatte er bereits drei Meter hinter sich gebracht und war nur noch drei Schritte von der oberen Kante entfernt.

Der Grünhaarige schwang sich herunter und verspritzte Matsch in alle Richtungen, als er wieder auf dem Boden ankam, da hatten die anderen gerade Mal das erste Hindernis erreicht.

Vielleicht war er nicht gerade der folgsamste Soldat unter Gottes Sonne, aber solche Aufgaben lagen ihm wenigstens - und wenn er dafür am nächsten Morgen nicht um fünf Uhr aus den Federn gerissen wurde, umso besser.

Kopfschüttelnd sah Tashigi ihrer Truppe nach. Wie konnte man denn nur so begriffsstutzig sein, aber wenigstens einer der Soldaten hatte sofort geschaltet. Es wunderte den Seargent etwas, als ausgerechnet der vorlauteste, ungehobelte Soldat in Führung ging. Gut, Private Lorenor war ein ziemlicher Mistkerl, der sich nichts sagen ließ, aber sie musste zugeben, dass er körperlich mehr als fit war.

...□...□... □ ...□...□...

Private Lorenor Zorro passierte das Ziel als Erster - und zwar mit Abstand.

Die Truppe verarbeitete immer noch den unerwarteten Angriff auf ihre Muskeln, blieben im Schlamm stecken oder scheiterten an der Herausforderung gänzlich. Zorro selbst hatte keinerlei Probleme gehabt, die Hindernisse zu überwinden. Und jetzt hatte er ja, was er wollte.

Leicht außer Atem blieb er (in einigem Sicherheitsabstand zum bissigen Drill Seargent) stehen und gönnte sich ein flüchtiges Grinsen. Auch wenn der Tag heute schon gelaufen war, morgen würde er ausschlafen und dann konnten ihn alle mal kreuzweise!

Smoker, der die Zeit gestoppt hatte, staunte nicht schlecht als er bemerkte, dass der Grünschof tatsächlich den Kasernenrekord gebrochen hatte. Wirklich nicht schlecht für einen Neuzugang.

"Neuer Rekord...", murmelte er nur leise, paffte nochmal an seiner Zigarre und tat auf "möglichst unbeeindruckt".

Sein Seargent neben ihm verdrehte nur die Augen. "Der Soldat braucht kein noch größeres Ego, Captain." Außerdem tat das nichts zur Sache, immerhin hatten bisher alle etwas entscheidendes falsch gemacht.

Der Grünhaarige beobachtete stirnrunzelnd, wie die anderen sich mit dem Parcour abmühten, als er das Gespräch seiner zwei Vorgesetzten auffing und noch ein wenig breiter grinste.

Da hatte sein Drill Seargent wohl vollkommen daneben gelegen - ganz so unfähig konnte er ja wohl nicht sein, wenn es ihm trotz strömenden Regens gelang, den Kasernenrekord zu brechen. Aber das war es nicht einmal, weshalb er sich freute wie

ein Kind zu Weihnachten, sondern vielmehr die Tatsache, zumindest einen kleinen Sieg gegenüber Lieutenant Tashigi errungen zu haben.

Als Tashigi das unverschämt breite Grinsen des Rekruten bemerkte, stieg ihr wieder die Wut bis zum Scheitel. "Darauf brauchen Sie sich nichts einbilden, Private, immerhin haben Sie etwas Wichtiges falsch gemacht. LOS NOCH 'NE RUNDE, MARSCH!!"

Skeptisch sah der rauchende Captain zum Seargant herunter. Er wusste zwar nicht, was genau Tashigi damit bezweckte, aber sie würde schon wissen, was sie tat. "Ich bin dann erstmal wieder weg. Mach eine Meldung bei mir, sobald du mit deiner Truppe hier fertig bist."

"Jawohl, Sir!", salutierte Tashigi nur und sah Captain Smoker kurz hinterher, bevor sie sich wieder ihren Sprösslingen widmete.

Genervt schob der Grünhaarige die Hände in die Hosentaschen und stiefelte zurück zum Beginn des Parcours.

Aus seinem Drill Seargant wurde er kein bisschen schlau. Aber es wurde ihm langsam echt unheimlich, wie verflucht ähnlich diese Frau Kuina war. Verdammt, sie *redete* sogar genauso wie sie!

Doch bevor er weiter in Gedanken versinken konnte, hatte er den Start wieder erreicht und blickte stirnrunzelnd auf Lysop. Die Langnase versuchte sich immer noch am ersten Hindernis und klammerte sich an dem Seil fest, während er mit dem Körper immer wieder gegen die Holzwand baumelte. Im selben Moment verließen den Lockenkopf die Kräfte und er rutschte mit den Händen am Seil zwei Meter in die Tiefe und jaulte gequält auf.

Zorro beschleunigte seine Schritte und kam bei dem Zimmergenossen an, als der sich wieder auf die Beine rappelte und mit Leidensmiene seine geschundeten Hände betrachtete. "Scheiße, scheiße, scheiße..."

"Sonst alles klar?", verlangte der Grünhaarige zu wissen.

"Natürlich nicht!", schniefte Lysop und klang, als würde er gleich in Tränen ausbrechen. Nein, ganz eindeutig, die Army war auch für den Schwarzhaarigen der falsche Platz.

Bevor Zorro etwas erwidern konnte, fuhr die Langnase fort. "Sie wird mich umbringen...", stellte er fest, warf einen flüchtigen Blick auf Lieutenant Tashigi und musterte dann seine Handflächen. Nein, ganz eindeutig, *dieses* Seil würde er unter Garantie nicht mehr schaffen. "Hilf mir....!"

Kritisch ließ der Second Lieutenant ihren Blick über die verspätete und geschaffte Truppe wandern, straffte nur die Schultern und machte mit einem leichten Nicken zum ersten Parcourhindernis klar, dass noch eine Runde drin war. "LOS, WEITER! IHR HABT NOCH NICHT BEGRIFFEN, WORUM ES HIER GEHT. UND WIR MACHEN DEN SCHEIß SO LANGE, BIS BEI EUCH DER GROSCHEN FÄLLT! ABMARSCH!!", rief Tashigi ihren Rekruten zu, die dann nur fertig aufstöhnten. Das durfte doch alles nicht wahr sein! Erst der Frühmarsch, dann 100 Liegestütze und jetzt dieser ätzende, kräftezehrende Parcours, der gefühlte fünf Stunden zu dauern schien, bis man ihn endlich bewältigt hatte.

Mit einem tiefen Seufzen sah Tashigi ihren Rekruten nach, blieb dann am ersten Hindernis hängen... und musste tatsächlich schmunzeln, als sie beobachtete, wie der

Grünspan seinem Zimmergenossen aufhalf. Anscheinend hatte es bei einem Klick gemacht.

Nachdem die beiden Privates festgestellt hatten, das Rüberleiter nicht funktionierte (Lysop schrie gepeinigt auf, sobald er versuchte, das Seil zu umfassen), forderte Zorro den Schwarzhaarigen genervt auf, auf seinen Rücken zu klettern, sich gut festzuhalten und den Rest seine Sorge sein zu lassen.

Sein Zimmergenosse blickte ihn jedoch nur verständnislos an und blinzelte. "Willst du mich verarschen?"

"Mach jetzt oder ich werf dich der Tussi zum Fraß vor!", drohte der Grünhaarige bloß trocken. Diese Aussicht bewegte Lysop schließlich dazu, zögernd die Arme um den Hals des anderen zu legen, die Beine um die Taille zu legen und sich so gut wie möglich an ihm festzuklammern - auch wenn er nicht restlos davon überzeugt war, dass es klappen würde. Wenn er selbst es schließlich nicht einmal schaffte, seinen eigenen Arsch da hochzukriegen, wie sollte Zorro es dann gleich mit einer zusätzlichen Person schaffen?

Seine Befürchtungen erwiesen sich als vollkommen unbegründet, denn noch während er stammelnd seine Bedenken zum besten gab, begann der Grünhaarige mit dem Aufstieg. Lysops Sorgen verpufften ins Nichts, das Einzige, was ihm noch zu denken gab, war die Schwerkraft, während er seinen Griff um Zorros Hals panisch verfestigte und versuchte, nicht daran zu denken, dass sich der Boden immer weiter von ihm entfernte.

Interessiert betrachtete Tashigi das Geschehen, musste ein Schmunzeln unterdrücken. Die Langnase war anscheinend eine ziemliche Memme, aber das würde man mit genug Training in den Griff bekommen. Bei ihm lag es lediglich am körperlichen Zustand. Lorenor jedoch war da schon 'ne Nummer schwieriger. Er war unkooperativ, zickig und unberechenbar, also psychisch komplett daneben, aber physisch der fitteste Rekrut.

Der Rest der Truppe holte langsam auf, wobei "langsam" wörtlich zu nehmen war. Sie waren allesamt am Ende, nur der Blonde schien noch irgendwie zu gebrauchen zu sein während Ace bäuchlings im Schlamm lag und sich anscheinend nicht daran störte, dass er im Begriff war, am Schlamm zu ersticken.

Lysop schluckte, während er in die gähnende Tiefe blickte.

Schön, hoch hatte der Grünspan ihn gekriegt, aber wie bekam er ihn jetzt auch ohne Knochenbrüche wieder runter? Im selben Moment, in dem er sich die Frage stellte, beantwortete Zorro sie ihm, indem er einfach runtersprang. Der Schwarzhaarige öffnete die Augen vorsichtshalber erst wieder, als sie, erstaunlich sanft und noch viel erstaunlicher Weise aufrecht, auf dem Boden aufkamen.

Sein Herz raste und er wusste nicht mehr, was er von seinem Zimmergenossen halten sollte. So launisch er offensichtlich auch war, in diesem Moment schleppte er ihn schließlich ohne wenn und aber über den Parcour. Und sie waren *trotzdem* noch schneller als der Rest der Bande.

"Alter, du bist Hulk...!", entfuhr es ihm überrascht und er grinste in Zorro's grüne Haarpracht hinein.

"Halt die Klappe, Picoccio!"

Seufzend schüttelte Tashigi den Kopf. Gut, der Parcour war nun mal für "Teamwork" gedacht, aber nicht dafür für einen Kollegen Babysitter zu spielen. Helfen schön und gut, aber ihn gleich die ganze Arbeit abzunehmen war auch nicht Sinn der Sache. Dennoch griff der Seargent noch nicht ein, sondern wartete erstmal weiter ab, was diese abstruse Zusammenarbeit noch bringen würde.

Ein paar Meter weiter drohte Lysop dem Grünhaarigen die Luftzufuhr komplett abzudrücken, während die Hacken seiner Stiefel unangenehm in seine Magengegend drückten. Genervt seufzend drückte er gegen die Knie des Schwarzhaarigen und bedeutete ihm abzusteigen.

Widerwillig kam Lysop auf die Beine - man mochte gar nicht glauben, wie bequem es da oben war, wenn man sich erst einmal damit abgefunden hatte, wie lebensmüde der Kerl war - aber Zorro musste nicht einmal etwas dazu sagen, er verstand auch so.

Seine Hände waren vielleicht nicht mehr unbedingt zu gebrauchen, aber er hatte noch zwei gesunde, wenn auch ziemlich wackelige Beine, mit denen er selbst laufen konnte.

Hinter ihnen holte der Trupp langsam auf, während sie nebeneinander her zum nächsten Hindernis, einer überdimensionalen, aus dicken Balken bestehender Leiter jogten, bei der der ganze Körpereinsatz gefragt war.

Seufzend blieb Lysop stehen und beobachtete beinahe neidisch, mit welcher Leichtigkeit der Grünhaarige nach dem ersten Balken griff und sich in einer flüssigen Bewegung hochzog. Und er musste sich eingestehen, dass Zorro in seiner Sympathie gewaltig gestiegen war.

"Jetzt trödel nicht rum, mach!", riss der sportliche Private ihn in diesem Moment aus seinen Gedanken und hielt ihm auffordernd die Hand entgegen. Schmunzelnd streckte Lysop ihm seine eigene entgegen, Zorro umfasste sein Handgelenk und zog ihn zu sich hinauf.

Total erledigt von der ersten Runde stützte sich Sanji auf seinen Knien ab und rang nach Luft, als er erfolgreich zum zweiten mal die Kletterwand hinter sich gebracht hatte.

Kurz sah er nach vorne und entdeckte den ihm so bekannten Grünschof einige Meter weiter. Toll, die Langnase bekam eine Sonderbehandlung und ihn ließ er hier versauern. Aber bevor er von irgendjemanden Hilfe annehmen würde, würde er sich lieber von einer Granate in die Luft sprengen lassen. Nein, vor dem süßen Seargent würde er sich nicht blamieren.

Sanjis Euphorie sprudelte über, nun legte er einen Affenzahn an den Tag und holte seinen Freund und die Langnase in kürzester Zeit wieder ein.

"Marimo, du Affe! Lauf gefälligst deinen Parcour!!!"

"Halt die Klappe, Ballerina!", motzte Zorro zurück und schob mit der freien Hand Sanjis Fuß aus seinem Gesicht, der sich irgendwie dorthin verirrt hatte. Er hatte schließlich schon den Rundenrekord gebrochen, was wollte er noch mehr? Jetzt konnte er sich genauso gut ein bisschen Zeit lassen. Außerdem war er kein Unmensch, jedenfalls nicht immer, und er würde Lysop ganz sicher nicht dem Seargent zum Fraß vorwerfen.

Mit diesem Gedanken zog er den Schwarzhaarigen zu sich hinauf.

Murrend sah der Blonde den beiden beim Händchen halten zu, seufzte dann nur tief und griff nach Lysops anderer Hand, um ihn dann ebenfalls nach oben zu ziehen. Er hatte schon seine Pflichtrunde durch, bloß die Langnase hinkte noch etwas hinterher und das sollte nun wirklich nicht so bleiben. "Ihr seid Idioten, ernsthaft!!", bestätigte Sanji nochmal, malte sich schon in seinem Hinterstübchen aus, was der Seargant ihnen wohl an den Kopf werfen würde, wenn sie den Parcour ein zweites Mal hinter sich gebracht hatten. Das war es ihm alle Male wert.

Der Grünhaarige linste bloß kurz zu seinem Jugendfreund hinüber und verdrehte gedanklich die Augen. Schon klar, er war ja soviel besser. Zorro war sich ziemlich sicher, dass der Blondschoß gar nicht anders *konnte*, als ihnen jetzt zu helfen, immerhin hielt er sich selbst für einen relativ guten Menschen und andere im Stich zu lassen war nicht der Stil eines eleganten Gentlemen's. Allerdings würde er sich hüten, das dem Koch auf die Nase zu binden.

Lysop verbiss sich in der Zwischenzeit ein gequältes Aufstöhnen, als sein zweiter Zimmergenosse nach seiner Hand langte. Die aufgeschürften Wunden brannten wie Feuer auf seinen Handflächen entlang, aber zumindest kam er voran. Das war mehr, als er sich von sich selbst hätte erhoffen können, von daher würde er die Zähne zusammenbeißen und das ganze tapfer wie ein echter Mann durchstehen. "Auuu~....vorsichtig, Mann, das tut weh!!"
Naja. *Irgendwie* durchstehen zumindest.

...□...□... □ ...□...□...

Lysop sank erschöpft auf die Knie, als er seine erste Runde endlich beendet hatte. Dass er damit seine Hose noch mehr beschmutzte, interessierte ihn nicht. Seine Handflächen brannten wie die Hölle und er war vollkommen aus der Puste. Außerdem war er sich jedes Muskels in seinem schmalen Körper schmerzlich bewusst - und er war erstaunt, wie viele er tatsächlich davon besaß.

Ohne seine Zimmergenossen, die zwar aufrecht, aber ebenfalls keuchend, neben ihm standen und nach Atem rangen, hätte er wohl nicht einmal seine erste Runde beendet und er hoffte inständig, dass der Drill Seargant ihnen nicht noch eine weitere aufzwang. Er war am Ende seiner Kräfte.

Allerdings hatten sie für dieses Teamwork auch ein paar Minuten länger gebraucht als ihre Leidensgenossen; jedenfalls länger als manche von ihnen. Diejenigen, die noch dazu im Stande waren, einen Fuß vor den anderen zu setzen, halfen mittlerweile ebenfalls denen, die kurz vor dem Herzinfarkt standen. Scheinbar hatten sie sich an dem grünhaarigen Griesgram und dem Blondem ein Beispiel genommen, die ihm so selbstlos aus der Patsche geholfen hatten.

"Danke, Jungs", presste er mühsam hervor und hoffte, dass sein pfeiffender Atmen nicht so bedrohlich war, wie er sich anhörte.

Keuchend stützte sich der Blonde mit den Handflächen auf den Knien ab, die drohten unter seinem Körpergewicht nachzugeben. Dann winkte er nur ab, als die Langnase

sich inständig bei dem Spinatschädel und ihm selbst bedankte. "Lass gut sein...", seufzte er einmal tief, stellte sich dann wieder aufrecht und fuhr sich kurz über das dreckverschmierte Gesicht.

Fast schon zufrieden besah sich Seargant Tashigi ihre Truppe, die sich alle gegenseitig auf die Beine halfen und sich unterstützten. Sie unterdrückte ein Schmunzeln, als die letzten Rekurten den Parcour hinter sich gebracht hatten.

"HALTUNG ANNEHMEN, WENN ICH BITTEN DARF!", rief sie den Soldaten zu und wartete darauf, dass die Männer ihren Befehl befolgten.

Schmunzelnd sah Zorro sich in der Gruppe um.

Haltung annehmen? Der Großteil war noch nicht einmal in der Lage, überhaupt halbwegs feste auf den Beinen zu bleiben, geschweige denn stramm zu stehen. Beiläufig griff er nach Lysop's Kragen und zog die Langnase in die Höhe, während er sich nach Ace umsah, der sich keuchend in ihre Richtung bewegte. Bei ihnen angekommen warf er einen knappen Blick in Tashigi's Richtung, seufzte und zwang sich dazu, die Wirbelsäule durchzustrecken und die Schultern zu straffen. "Bitten hört sich anders an...", murmelte Ace halblaut an seinen grünhaarigen Kumpel gewandt.

"Sie ist so sexy, wenn sie Befehle gibt...", setzte Sanji säuselnd hinzu und lächelte aufrichtig.

"Koch, du hast 'nen Knall", diagnostizierte Zorro kurz um, während er sich ein paar verklebte Haare aus der Stirn wischte und widerwillig Haltung annahm. Jedenfalls ein wenig und somit immer noch mehr, als der restliche Trupp.

Tief aufseufzend ließ Tashigi den Kopf hängen. So einen müden Haufen hatte sie noch nie gesehen. Wo war Revi mit ihren Knarren, wenn man sie brauchte?

"WAS GIBT'S DARAN NICHT ZU VERSTEHEN?! WIR MACHEN HIER KEIN 'RINGELPIET-MIT-ANFASSEN'!! ALSO LOS, WIR HABEN NICHT DEN GANZEN TAG ZEIT!!"

Es dauerte zwar immer noch mehr als eine halbe Minute, bis sich die Männer halbwegs aufrafften, aber immerhin stand nun jeder Soldat auf den Beinen.

Wobei auf den Beinen auch schon alles war, was der Drill Seargant von ihren Männern erwarten konnte.

Lysop pustete sich immer wieder verstohlen über die aufgeschürften Handflächen und beschloss gedanklich, dass er der Krankenstation wohl oder übel noch einen Besuch abstatten musste, sobald sie wieder in ihre Stuben beordert wurden. Aus den Augenwinkeln bemerkte der Schwarzhaarige, dass Sanji kurz davor stand, sabbernd vor Tashigi auf die Knie zu sinken und um ihre Hand anzuhalten. Jedenfalls dem verträumten Blick nach zu urteilen.

Zweifelnd warf Lysop dem Grünhaarigen einen Blick zu, der bloß amüsiert mit den Schultern zuckte. Das war bei Blondi ganz normal und konnte wahllos jede Frau des gesamten Universums treffen.

Kurz puzzelte Tashigi gedanklich einige Sätze in ihrem Hinterstübchen zusammen, während sie vor den Reihen langsam auf und ab maschierte.

"OBWOHL IHR EIN ZIEMLICH VERPEILTER, LAHMARSCHIGER HAUFEN SEID, HABT IHR SCHON WÄHREND DER ZWEITEN RUNDE BEGRIFFEN, WORAUF ES EIGENTLICH ANKAM... ICH BIN JA FAST STOLZ AUF EUCH!" schmunzelte Tashigi nur, während aus

den Reihen einige leise und erstickte Lacher zu hören waren.

"HIER GING ES NICHT DARUM DER *SCHNELLSTE* ZU SEIN, SONDERN DARAUM SEINEN MITSTREITERN ZU HELFEN."

Gerne hätte sie Lorenor einen vorwurfsvollen Blick geschenkt (immerhin hatte ihn anfangs nichts anderes interessiert, als Erster zu werden), aber als es darum ging ein guter Teamspieler zu sein, hatte er ebenfalls als erster geschaltet.

Ein vorwurfsvoller Blick war gar nicht erst nötig - Zorro verstand die Anspielung auch so ganz gut.

Dabei war es ihm nicht darum gegangen, Erster zu sein, sondern vielmehr um den Preis, den die Schnelligkeit mit sich brachte. Ausschlafen war hier nämlich ein Fremdwort und nach der Anreise und der Nachtschicht hatte er den auch dringend nötig. Dafür hätte er sogar glatt 'nen Mord begangen, so dringend wünschte er sich mindestens zwölf Stunden lang in den Tiefschlaf.

Jetzt, wo er seinen Willen scheinbar bekommen hatte, hatte er kein Problem damit zu helfen - außerdem war Lysop sein Zimmergenosse und gar nicht so übel, womit es sowieso keiner Rede wert war. Etwas überrascht war der Grünhaarige trotzdem: seit wann waren Drill Seargants Teamspieler? Geschweige denn die Army an sich?

Natürlich hieß es bei der Army 'Fressen oder gefressen werden', aber das musste ja nicht immer jeden Einzelnden betreffen, oder?! Es hatte Jenkins schon immer aufgeregt wie die Army zu Teamwork gestanden hatte. Klar versuchte man, dass die Männer sich untereinander verstanden, aber eigentlich bekam man nur zu hören, dass man niemanden trauen sollte und dass man als Alleingänger mehr Überlebenschancen hatte.

"DIE GEFÄHRLICHSTEN MÄNNER SIND DIE, DIE NICHTS ZU VERLIEREN HABEN'... DAS WERDET IHR HIER ÖFTER ZU HÖREN BEKOMMEN. ALLERDINGS IST DIESER SATZ DER GRÖßTE GEISTIGE DÜNNPFIFF, DEN ICH JE GEHÖRT HABE." Ernsthaft, so einen Müll hatte sie wirklich noch nie gehört. Und warum sollte sie eine Meinung vertreten, die sie nicht teilte? Nur weil die Army es von ihr verlangte? Was für ein Schwachsinn!

"SOLDATEN, DIE WISSEN WOFÜR UND FÜR WEN SIE KÄMPFEN, SIND WEITAUS GEFÄHRLICHER UND DISZIPLINIERTER ALS ANDERE. UND MAN GREIFT IMMERHIN NICHT NACH DEN WAFFEN, UM DAS LAND ODER DIE REGIERUNG ZU VERTEIGIEN – Gott bewahre - MAN MACHT DAS FÜR DIE MENSCHEN, DIE EINEM WICHTIG SIND UND WICHTIG SIND AUCH DIE, AUF DIE MAN ANGEWIESEN IST. DARUM MACHE ICH EUCH ZU *TEAMSPIELERN!*"

Egal, ob Smoker ihr dafür den Arsch aufreißen würde, sie würde weiterhin ihre Prinzipien vertreten.

Verwundertes Gemurmel machte sich in ihren Reihen breit und flüsternde Diskussionen wurden begonnen.

"Sie will uns dazu machen?", murmelte Ace. "Kann man das erzwingen?"

"Halt die Klappe", murmelte Zorro halblaut zurück und runzelte die Stirn, während er ausnahmsweise Mal die Ohren spitzte. Ansonsten mochte er ja vielleicht der Erste sein, dessen Gedanken wegdrifteten, aber irgendwas an der Ansprache seines Drill Seargants zog wie gebannt seine Aufmerksamkeit auf sich.

Ob es die Tatsache war, dass jedes Wort aus ihrem Mund den Grundsätzen der Militärischen Erziehung widersprach oder weil es schlicht und ergreifend die Wahrheit war, konnte und wollte er selbst nicht sagen. Allerdings musste er sich eingestehen,

dass er sie dafür irgendwie sogar respektierte.

Sie war zwar immer noch absolut unausstehlich und ging ihm tierisch auf die Nerven mit ihrer alleinigen Anwesenheit, aber ihre Grundsätze schienen ganz in Ordnung zu sein - und dass sie sie vertrat, machte es zumindest nicht leichter, sie zu hassen.

"ALSO DANN, LADIES! FÜR HEUTE REICHT'S ERSTMAL. WEGGETRETEN!", rief Tashigi Jenkins der Truppe zu und verschränkte die Arme hinter dem Rücken.

Mehr hatte sie ihren Rekruten nicht zu sagen. Sie hatte ihre Ansicht klar und deutlich vertreten, so konnten sich die Männer schon mal drauf einstellen, worauf sie Wert legte. Gut, vielleicht teilten nicht viele ihre Ansichten, aber es machte für sie mehr Sinn einen Haufen wie diesen als Team auszubilden, als sie zu Einzelgängern zu machen.